

Die Renten sind sicher – zu berechnen

■ **Oerlinghausen** (guh). Die Rentenversicherung bietet am Dienstag, 4. Januar, in den Räumen der Stadtverwaltung, Rathausplatz 1, Zimmer 21, einen Sprechtag an. In der Zeit von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr kann das Beratungsangebot in Anspruch genommen werden. Jeder kann sich die aktuelle Rentenhöhe ausrechnen lassen. Mitzubringen ist auf jeden Fall der Personalausweis. Auch die Angabe der Versicherungsnummer ist für die Beratung unbedingt erforderlich. Eine Anmeldung ist erforderlich, ab dem 20. Dezember vormittags unter Tel. (052 02) 493 20.

Bald steht die Firmung an

■ **Oerlinghausen**. Im Januar beginnt die Firmvorbereitung in der kath. Kirchengemeinde St. Michael. Zur Vorbereitung sind die Jugendlichen des 9. und 10. Jahrgangs eingeladen. Wer sich firmen lassen möchte, melde sich im Pfarrbüro von St. Michael, Marktstr. 19, Tel. (0 52 02) 43 59. Weihbischof Berenbrinker wird im Mai den Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden.

Festliches Essen

■ **Leopoldshöhe**. Haltbare, leckere Zutaten für ein festliches Essen für Bedürftige an Weihnachten nimmt „Die Tafel“ in ihrer Ausgabe-stelle in der Festhalle Asemissen am morgigen Mittwoch von 10 bis 18 Uhr entgegen. Die „Weihnachtskiste“ sollte offen und nett dekoriert sein.

„Lange Bauzeiten wären fatal“

B 66 n Thema beim Wirtschaftsgespräch

■ **Leopoldshöhe**. Der geplante Neubau der B 66 bot besonderen Zündstoff, als Firmenvertreter mit dem Bürgermeister über die Entwicklung der Gemeinde diskutierten. Das Kommunale Wirtschaftsgespräch hatte die IHK Lippe zu Detmold im Haus der Firma H & H Gesellschaft für Engineering und Prototypenbau GmbH organisiert.

Laut Verkehrszählung passierten 2005 befuhrten täglich 18.500 Fahrzeuge die B66. Prognostiziert wird ein Anstieg auf durchschnittlich 31.200 Fahrzeuge täglich für das Jahr 2025. Dass die Belastung steigt, stand für die Teilnehmer des Wirtschaftsgesprächs in dem Asemisser Unternehmen außer Frage. „Lange Bauzeiten wären fatal vor allem für das Gewerbegebiet Asemissen“, betonte ein Firmenvertreter. Schon heute verursache die Ampelschaltung

an der B 66 besonders zu Stoßzeiten lange Rückstaus, die oft bis zur Abzweigung zum Gewerbegebiet reichen. „Hinzu kommt, dass die Bahntrasse das Areal quert und lange Schrankenschließzeiten den Verkehrsfluss vor Ort zusätzlich behindern.“

Ein weiteres Problem sei die schwierige Finanzlage der Gemeinde. Um ihren Haushalt auch künftig auszugleichen, soll die Gewerbesteuer um vier Prozent angehoben werden. „Wir müssen es schaffen, den Haushalt aus eigener Kraft zu stabilisieren“, erklärte Bürgermeister Gerhard Schemmel. „Wenn wir das nicht erreichen, droht ein Haushaltssicherungskonzept.“ Die Kommunalaufsicht würde dann die Gewerbesteueranhebung vorgeben. Damit würden die Handlungsspielräume von Verwaltung und Politik stark eingeschränkt.



Ehrenurkunde: SoVD-Vorsitzender Ulrich Quapp überreicht Werna Nipp eine Anerkennung. Es freuen sich mit: (v. l.) Hans Koppmann, Cornelia Klaahsen und Hans Dieter Ibenthal. FOTO: SCHNEIDER

SoVD Asemissen ehrt Mitglieder

Helmut Johannpeter seit 60 Jahren dabei

■ **Leopoldshöhe** (tos). Dank für die Treue: Mehrere langjährige Mitglieder hat der Sozialverband Deutschland (SoVD), Ortsverband Asemissen, kürzlich geehrt. Bei einer Feierstunde in der Festhalle überreichten Vorsitzender Ulrich Quapp und sein Stellvertreter Hans Koppmann den Jubilaren Ehrennadeln, Urkunden und Blumen. Seit 60 Jahren gehört Helmut Johannpeter

zum Ortsverband. Seit 40 Jahren ist Grete Borjes Mitglied. Für 25-jährige Treue wurden Cornelia Klaahsen und Werna Nipp ausgezeichnet, für zehnjährige Verbandszugehörigkeit Lina Claassen und Hans Dieter Ibenthal. Klaus Sieweke unterhielt die Gäste nach dem gemeinsamen Abendessen mit musikalischen Darbietungen, Bauchreden und seinen Zauberkünsten.



Mit kritischem Blick: Schießwart Helmut Kirchner begutachtet eine beschossene Scheibe. FOTO: SCHNEIDER



Probe: Alfons Haselhorst hebt die Hände, die Chorsängerinnen setzen ein. Im Tonstudio haben sie die Kopfhörer aufgesetzt. V.l. Melanie Kronshage, Marie-Simone Scholz, Regine Hammel, Saskia Walter, Roselind Beineke und Cornelia Röttgen. FOTO: KARIN PRIGNITZ

„Nachts wird gerechnet“

Noch kurz vor dem Weihnachtsfest wird das Wasserkartell gepresst

VON KARIN PRIGNITZ

■ **Oerlinghausen**. Alfons Haselhorst ist in seinem Element. Kaum haben sich 13 Chorsängerinnen und Sänger um ihn versammelt, werden ein paar Lockerungsübungen gemacht, die Stimmen mit einzelnen Lauten und dem Gaumenmuskel-Trainer „Marmelade“ auf das vorbereitet, was gleich ansteht: Die CD-Aufnahme für „Das Wasserkartell“.

Die Musical-Musik mit Drums, Keyboard, E-Bass, E-Gitarre und die zusätzlich von Mike Röttgen gespielte Akustik-Gitarre ist bereits eingespielt. Querflöten, Klarinette, fünf Saxophone und die Solisten haben während separater Termine ihr Bestes gegeben. Jetzt ist der Chor gefragt. Noch wird geflächert. „Die Helpuper haben geübt, wenn es nicht klappt, liegt es am Sopran“, scherzt Stefan Weise, der mit Dirk Reineke und Lukas Rottschäfer den männlichen Sängerpakt bildet. Die Damen protestieren energisch. Dann wird es ernst.

In den Eastend-Studios an der Oerlinghauser Straße in Lämershagen werden die Kopfhörer aufgesetzt. Die beiden Studiobetreiber Guido Schneider und David

Rambeck sitzen im Tonstudio an den Mischpulten und vor Bildschirmen. Alfons Haselhorst hebt die Arme, Musik wird eingespielt, der Chor setzt ein.

Mike Röttgen beobachtet die Aufnahmen hinter der Scheibe, die den Blick zum Chor freigibt. „Das war gut, klasse“, lobt er. Aber auch kleine Fehler, die noch ausgemerzt werden müssen, hat er vernommen. „Das T am Ende war nicht zu hören.“ Alfons Haselhorst ist das natürlich nicht entgangen. Er macht es vor, spricht die Stellen, an denen die

schen. „Nachts wird gerechnet, am Dienstagmorgen bringe ich alles zu Sonopress nach Gütersloh, das ist der Plan“, erzählt Mike

Röttgen. „Dort habe ich die Zusage bekommen, dass die CD am 21. Dezember fertig ist.“ Rechtzeitig für den Gabentisch an Heiligabend also.

„Alle Mitwirkenden zusammenzubekommen, war ein Kraftakt“, sagt Röttgen. Das Ergebnis ist auf den runden Scheiben zu hören.

»Der ist von der schnellen Sorte«

Sänger noch nachlegen können, überdeutlich aus. Und schon geht es weiter. „Der ist von der schnellen Sorte“, bemerkt Guido Schneider und deutet auf Haselhorst, der zügig vorantreibt.

Zügig ist es auch in den folgenden Tagen weitergegangen. Jedenfalls für Alfons Haselhorst und Mike Röttgen. Am vergangenen Sonntag haben sich die beiden sechs Stunden Zeit genommen und zur Sicherheit noch einige Stunden am Montag reserviert, um die 16 Songs, die auf der CD zu hören sein werden, zu mi-

Live zum Stadtjubiläums-Auftakt

■ Die Idee zum ökumenischen Projekt „Das Wasserkartell“ ist im Sommer 2008 entstanden. Stück, Musik und Bühnenbild wurden entwickelt. Ziel war der Auftritt beim Ökumenischen Kirchentag 2010 in München.

An vielen Orten mehr ist das Musical bereits gezeigt worden, hat kürzlich bei den 11. Amateurtheatertagen in Bad

Meinberg einen Sonderpreis zugesprochen bekommen. Am 8. und 9. Januar kommenden Jahres wird das Stück um un-lautere Machenschaften einer international operierenden Bande, die mit vielfältigen Geschäftsmodellen versucht, mit Wasser Geld zu verdienen, zum Auftakt des Jubiläumsjahres der Stadt in der Aula des Gymnasiums aufgeführt. -kap

Krentruoper treffen ins Schwarze

Mit dem Karabiner auf 100 Meter Distanz

■ **Leopoldshöhe** (tos). Mit Kennerblick: 46 von 50 möglichen Ringen hat Karl-Heinz Fischer von der Kyffhäuser- und Schützenkameradschaft Krentrup geschossen. Damit hat er das Gänsschießen gewonnen. Er verweist Vereinskollege Dirk Kleine-Ernsting (45 Ringe) sowie den Schützen Klaus Seidel aus Bielefeld (ebenfalls 45 Ringe) auf die Plätze zwei und drei. Die insgesamt 20 Teilnehmer mussten mit dem Karabi-

ner jeweils acht Schuss auf eine Pappscheibe in 100 Metern Entfernung abgeben. Die fünf besten Treffer kamen in die Wertung. Pflichtgemäß nahm Schießwart Helmut Kirchner, der die Auswertung des Wettbewerbs vor. Neben den Krentrupern waren Schützenvereine aus Bielefeld, Herford, Vlotho und Bad Salzuflen-Wülfer-Bexten vertreten. Den zehn Besten überreichte Schießwart Kirchner ihre Preise.

Anzeige

www.bessmann.de

BESSMANN seit 1898

% OUTLET

SPORT BOX

Jetzt trifft fortlaufend neue Winterware ein!

z.B.:

- Skibekleidung
- Outdoorjacken
- Funktionsunterwäsche
- Trekking

Riesiger Sonderposten Sportartikel vieles bis zum

1/2 Preis

nur original Markenware!

z.B. Golf Winterhandschuh ~~59,90~~ **24,90**

z.B. Golf Putter verschiedene Modelle ~~34,90~~ **39,-**

z.B. Kinder/Jugendskibrille **SCOTT** Tracer ~~24,95~~ **12,90**

z.B. **uvex** Skihelm Comanche ~~139,90~~ **49,-** überwiegend Gr. XXS

z.B. Ski **HEAD** Xenon XRC incl. Bindung ~~399,-~~ **249,-**

z.B. Fahrradhelm **SCOTT** Karma ~~99,90~~ **49,-**

z.B. **ENVIROLOP** Kinderskischuhe gebraucht **29,- / 39,- / 49,-**

BekleidungFabrik Bessmann Marienfeld, Stammwerk an der B 513 zwischen Gütersloh und Harsewinkel - Südfeld 17 ☎ 05247-80051 Mo. - Fr. 10 -18.30 Uhr / Sa. 10 - 16.00 Uhr

54261801_000310